

Der Nymphenstein

November
223



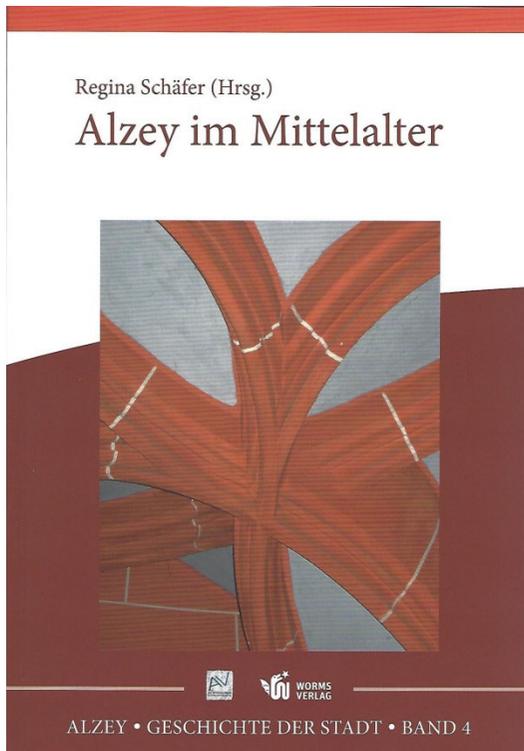
August
2019

**Altertumsverein für Alzey und Umgebung e.V.
- Verein für Geschichte und Kunst -**

Nr. 57

Informationen

2019



Der neue Band der Alzeyer Stadtgeschichte „Alzey im Mittelalter“

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

mit einer sehr harmonischen Mitgliederversammlung Mitte Juni beschlossen wir die erste Hälfte unserer Vereinsaktivitäten in diesem Jahr. Wie immer hielt die Versammlung für die zahlreich erschienenen Mitglieder umfangreiche Informationen bereit.

Volker Gallé berichtete in seinem Vortrag über ein interessantes Projekt, welches sich zurzeit in Planung befindet: Die digitale Rekonstruktion der Palastvilla in Mauchenheim. Danach konnten wir uns bei den Ehrungen für langjährige treue Mitgliedschaft bei vielen Mitgliedern bedanken.

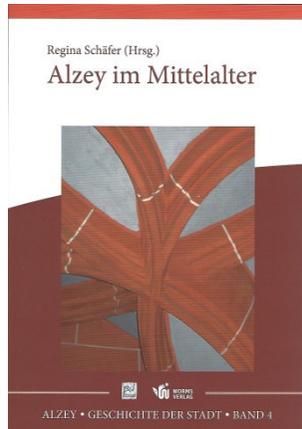
Als Vorsitzender durfte ich im Anschluss die Versammlung über die Projekte und Aktivitäten unseres Vereines in den letzten 12 Monaten informieren. Herausragendes Ereignis war dabei die Präsentation des Mittelalterbandes der Stadtgeschichte. Der Band selbst, aber auch die Veranstaltung zur Präsentation desselbigen fand großen Anklang. Ich bin sehr froh über das großartige Gelingen dieses Projektes und danke allen sehr herzlich, die beim Zustandekommen des Mittelalterbandes und seiner Präsentation mitgewirkt haben.

Nach dem Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Da Frau Katharina Huckle wegen eines Wohnortwechsels das Amt als Schriftführerin nicht weiter begleiten kann, wurde sie mit einem herzlichen Dank für die bisherige Arbeit verabschiedet. Einstimmig wählte hiernach die Versammlung Frau Almut Grode aus Alzey zur neuen Schriftführerin. Wir freuen uns sehr, dass sie künftig unserem Vorstandsteam angehören wird.

Die Versammlung schloss mit einem Ausblick auf die künftigen Vereinsaktivitäten und interessanten Veranstaltungshinweisen. So wird die Elisabeth-Langgässer-Literatur-Bank zum Beispiel am Donnerstag, den 22. August 2019 um 18.00 Uhr auf dem Stadthallenplatz im Fokus stehen. Eine Veranstaltung, die wir gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern des Elisabeth-Langgässer-Gymnasiums organisieren. Sie sind wie immer herzlich eingeladen.

In diesem Sinne freue ich mich auf ein Wiedersehen und wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit.

Herzlichst
Ihr
Steffen Unger



Regina Schäfer (Hrsg.), *Alzey im Mittelalter*, Worms: Worms-Verlag 2019 (= *Alzey – Geschichte der Stadt*, Band 4)

Mit „Volker von Alzey mit ganzen ellen wol bewart“, einem der Helden des Nibelungenlieds tritt die Kleinstadt im heutigen Rheinhessen prominent bereits in der ersten Aventure des Nibelungenliedes in Erscheinung. Dennoch wissen wir wenig von der historischen Gestalt Volkers, einer Erfindung des 12. Jahrhunderts, aber auch von dem Ort, nach dem er benannt wurde – Alzey. Diese Lücke versucht der neue Band der Alzeyer Stadtgeschichte zu schließen. Auf knapp 200 Seiten behandelt er die Zeit des Mittelalters und damit rund 1000 Jahre – vom Ende der Römerzeit und dem Beginn der Herrschaft der fränkischen Merowinger im 5. Jahrhundert n. Chr. bis in das 16. Jahrhundert. Für den im Auftrag des Altertumsvereins für Alzey und Umgebung von der Mittelalter-Historikerin Dr. Regina Schäfer (Universität Mainz) herausgegebenen Band konnten acht AutorInnen gewonnen werden, die sich diesem Zeitraum mit verschiedenen Quellen und aus unterschiedlichen Perspektiven nähern.

Zu den archäologischen Funden und Befunden, die den Blick auf das frühmittelalterliche Alzey bestimmen, kommen seit dem hohen Mittelalter die schriftlichen Quellen. Sie benennen die Herrschaftsträger, liefern Erkenntnisse über das Verhältnis von Herrschaft und Genossenschaft, geben Einblicke in die Sozial- und Wirtschaftsstruktur der mittelalterlichen Stadt und das religiöse Leben. So zeigt sich das mittelalterliche Alzey als ein geistliches Zentrum mit sieben in und nahe der Stadt gelegenen Klöstern. Es fungiert als (Neben-) Residenz der rheinischen Pfalzgrafen mit vielfältigen administrativen, juristischen und militärischen Funktionen. Handwerk und Handel bestimmen neben der Landwirtschaft und dem Weinbau das Wirtschaftsleben. Monastische Gemeinschaften, Stadtadelige, Handwerker und Händler, Tagelöhner, Stadtarme, aber auch die hier ansässigen Juden formen ein differenziertes soziales Gebilde, das nicht zuletzt im alltäglichen Miteinander dargestellt wird.

Ogleich bauliche Zeugnisse durch die verheerenden Kriege des 17. Jahrhunderts weitgehend fehlen oder wie die Burg bzw. das Schloss nur mehr als historistische Neuschöpfung existieren, lebt das mittelalterliche Alzey vor allem im 19. und 20. Jahrhundert in der Gestalt des Nibelungenlied-Helden Volker von Alzey fort. Ein Beitrag zu der durch ihn geprägten Mittelalter-Rezeption in Alzey rundet den Band ab.

Der reich bebilderte Band zur mittelalterlichen Geschichte der Stadt Alzey ist im Worms-Verlag erschienen und kostet 24 Euro

Für Mitglieder 22 Euro

Alzey im Mittelalter

(Veranstaltung zur Präsentation des Buches)

Auch wenn die Prognosen für das Wetter nichts Gutes verhiessen, stellte es sich doch als ideales Besichtigungswetter heraus. Einige Tropfen während der Führung konnten die Mittelalter-Fans nicht erschüttern, die sich am Samstag, den 18. Mai 2019 in Alzey eingefunden hatten. Denn der Altertumsverein für Alzey und Umgebung e.V. hatte zum Thementag „Alzey im Mittelalter“ geladen. Mit verschiedenen Führungen und einem musikalisch umrahmten Vortrag stellte unser Verein sein neuestes Buch vor, das ab sofort im Handel erhältlich ist. Die Themenreihe „Geschichte der Stadt Alzey“, die der Verein ganz der heimlichen Hauptstadt Rheinhessens widmet, ist um einen Band reicher geworden. Neben der Römerzeit, ist nun auch „Alzey im Mittelalter“ ausführlich behandelt worden.

Auch in den sozialen Medien unter dem Hashtag #AlzeyimMittelalter beworben, fand sich vor der St. Josephskirche eine bunte Schar zusammen. Da lauschten kleine Kinder bei der Schlossführung genauso gespannt wie rüstige Rentner, langjährige Mitglieder neben jugendlichen Reenactment-Fans. Es zeigte sich einmal mehr, dass das Thema Mittelalter viele anspricht. Die gut achtzig Interessierten teilten sich in drei Führungen, die auf Erkundungstour durch das ‚mittelalterliche Alzey‘ gingen. Die einen erkundeten mit dem Ehepaar Dr. Eva Heller-Karneth und Dr. Rainer Karneth die Stadtmauer und spürten dem geistlichen Leben in Alzey nach, die anderen gingen mit Rolf-Konrad Becker auf Spurensuche nach dem herrschaftlichen Salhof. Die weitaus größte Gruppe folgte Hans-Gerd Ludemann zum Schloss. Mit ihm hatten sie einen versierten Führer, der nicht nur Vorstandsmitglied des

Altertumsvereins ist, sondern auch viele Jahre Direktor des Amtsgerichtes war, das im Schloss residiert. So erhielten die Gäste auch Gelegenheit Räumlichkeiten zu besichtigen, die sonst nicht zugänglich sind. Auch der heute private Schlosskeller stand mit Werner Steinmann auf dem Programm.



Foto: P.D.



Foto: Lawall

Nach dem großen Ansturm auf den Vortrag von Dr. Schäfer im Februar, mit dem sie einen Vorgeschmack auf das nun erschienene Buch gegeben hatte, erschienen auch bei ihrem erneuten Besuch in Alzey viele Interessierte. Im gut gefüllten Saal berichtete sie über das Leben im mittelalterlichen Alzey. Die historische Quellenlage ist für Alzey mehr als schlecht, stellte Dr. Schäfer fest. Sie vermutet, dass dies daran liegen könnte, dass der Alzeyer Raum Adelsland war. Schön für das Leben in der Stadt, schlecht für die Quellenforschung. Auch wenn dies die wissenschaftliche Arbeit erschwert, ist dies zugleich mit die spannendste Erkenntnis für die Herausgeberin des Mittelalter-Bandes. Einen so starken, dominierenden Adelsstand habe sie in Alzey nicht erwartet, so Schäfer. In der Präsentation des Buches spannte sie einen breiten Bogen von den herrschaftlichen Verhältnissen, über das religiöse Leben bis hin zu Schenken und Badehäusern. Damit malte sie ein lebendiges Bild einer pulsierenden Stadt, die eine wichtige Rolle im mittelalterlichen Geschehen spielte.

Als Herausgeberin des Bandes hat Schäfer die Autoren einige Jahre begleitet, bis dieses detaillierte und liebevoll gestaltete Werk erscheinen konnte. Den Stolz auf dieses Werk merkte man auch dem Vorsitzenden Steffen Unger an: „Wir haben lange darauf gewartet“, doch das Warten habe sich gelohnt, so Unger. „Es ist, denke ich, ein wichtiger Beitrag für die Identitätsstiftung der Bürgerinnen und Bürger in Alzey und Umgebung.“



Foto:Lawall

Auch der Bürgermeister der Stadt Alzey Christoph Burkhard bestätigte bei der Übergabe des Bandes an die Stadt: „Der Vortrag macht Lust auf mehr“. Beide lobten die gute Zusammenarbeit zwischen Stadt, Museum und Altertumsverein.

Aber auch der Rotary-Club Alzey hatte seinen Anteil bei der Herausgabe dieses Buches. Otfried Eger sprach in Vertretung des Präsidenten Dr. Helmut Schmahl ein Grußwort. Beide sind nicht nur dem Verein persönlich verbunden, sondern der Club hat den Altertumsverein zur Herausgabe des Bandes mit einer sehr großzügigen Spende bedacht. Auch bei der Veröffentlichung des Römerbandes hatten die Rotarier den Verein dankenswerterweise unterstützt.



Foto: Lawall

Der Vorsitzende Unger ließ es sich nicht nehmen, als kleines Zeichen des Dankes bei einem Treffen des Clubs den Band an Clubpräsident Dr. Schmahl persönlich zu überreichen, zusammen mit einer Auswahl an besonderen Weinen, die auch am Thementag präsentiert worden waren.

Musikalisch umrahmt wurde der zweite Teil des Thementages von dem Flötenensemble „Pifferari Dolci“, unter der Leitung von Ina Jalali. Gekonnt stimmten sie mit mittelalterlichen Klängen aus dem 13. bis 15. Jahrhundert in den Vortrag ein. Sogar ein Krummhorn hatten sie mitgebracht. Mit einem kleinen historischen Exkurs zu jedem Stück fügten sich die Melodien auch thematisch schön ins Programm ein.



Foto: P.D.

Beim anschließenden Umtrunk waren sich alle einig, dass der Tag eine gelungene Reise ins Mittelalter geboten hatte. Gerade auch die Kombination zwischen dem Stadt-Erleben während der Führung und dem Vortrag, in dem sich immer wieder auch Details aus den Rundgängen wiederfanden, machte das Mittelalter ein Stück erlebbar. Der Verein hatte auch keine

Mühen gescheut, passend zum Thema Rebsorten für den Umtrunk auszuwählen, die es schon im Mittelalter gegeben hat. Mit Malvasier, Goldmuskateller, Riesling und Gänsfüßer entwickelte sich im Anschluss an den Vortrag eine Mini-Weinprobe, die die Gäste begeisterte. „Klein, aber fein“, lobten die Anwesenden, die direkt ins fachsimpeln kamen. Alles in allem ein runder Tag, der Lust macht auf mehr. Auf mehr zu erfahren über die Geschichte der Stadt, aber auch auf mehr solcher Veranstaltungen zwischen Wissenschaft und Erleben.
Martina Lawall

Buchvorstellung

„Als die Bahnen laufen lernten“. Zur Frühgeschichte der Eisenbahn

Freitag, 22. 11. 2019; 19:00 Uhr

Buchhandlung Machwirth, Roßmarkt 2

mit dem Autoren Dr. Ulrich Stanjek

Um Anmeldung bei der Buchhandlung Machwirth wird gebeten:

Tel. 06731 / 8170

VORWORT des Verfassers

Da der Bergbau in meiner Heimatstadt Amberg 1964 eingestellt wurde, entschied ich mich nach dem Abitur 1966 für das Vermessungsstudium übertage (nicht als Markscheider). Mein Berufsziel war es, als Planer in der Flurbereinigung tätig zu werden. Nach dem Ingenieur-Diplom an der UNI (TH) Karlsruhe kam ich zur Rheinland-Pfälzischen Landeskulturverwaltung und mein Wirkungsraum erstreckte sich von der französischen Grenze bis an den Mittelrhein. Nach der Wende folgte auch ein „Gastspiel“ in Sachsen. In zahlreichen Flurbereinigungsverfahren, vor allem in Sonderkulturen, hatte ich dann als Landschaftsplaner selbst Wege geplant und gebaut, so blieb mein Hauptinteresse bei (auch historischen) Verkehrsstrassen aller Art.

Nach der Promotion im Fach Geographie an der UNI Mainz erhielt ich dort ab und zu Lehraufträge für Geographiestudenten und konnte schließlich im Seniorenstudium „Studieren 50 plus“ der UNI immer wieder kleine Seminare und Exkursionen durchführen. Ein Thema hieß „Geschichte des Verkehrs-wesens“ als Seminar für Seniorenstudenten.

Bei der Planung von Folgeseminaren beschäftigte ich mich auch mit der Eisenbahn, verstärkt durch das 2010 herannahende Jubiläum „175 Jahre deutsche Eisenbahn“.

In der Eisenbahnliteratur nur spärlich behandelt, stieß ich auf die viel ältere Geschichte der Bahn im deutschsprachigen Bergbau. Mit diesem als Oberpfälzer vertraut, sammelte ich historische Bergbauliteratur. Schließlich erhielt ich über die Fernleihe das nur in einer einzigen deutschen Bibliothek vorhandene Buch „Early wooden railways“. Es umfasst über 400 Seiten und als ich es aufschlug, war ich mir sofort sicher, da fange ich nicht an zu kopieren, sondern das möchte ich selbst besitzen. Es gelang mir über ein englisches Antiquariat, dieses schon 1970 von M.J.T. Lewis verfasste Buch zu erwerben.

Nach einem Vortrag im Bergbau- und Industriemuseum Theuern bei Amberg 2011, erfuhr ich von der „5. International Early Railway Conference“ (5. ERC). Einen Zeitungsbericht von meinem Vortrag beiliegend, bewarb ich mich bei dem Vorbereitungskomitee um einen Kurzvortrag „Pictures and terms from mining transport“, den ich dann auch 2012 hielt. Bei dieser Konferenz in Wales lernte ich auch M.J.T. Lewis kennen und konnte ihn fragen, ob er an einer deutschsprachigen Ausgabe seines Buches (mit meiner Unterstützung) interessiert sei. Er hatte sich selbst deutsch beigebracht und damals darüber nachgedacht. Nun, über 40 Jahre später, wusste er genau, dass

etliche Änderungen nötig seien und eine solche Belastung wollte er nicht mehr auf sich nehmen.

Dies war für mich der Anlass, selbst mit dem Schreiben eines Buches über die frühe Eisenbahngeschichte zu beginnen. Durch die aktive Teilnahme an internationalen montanhistorischen Kongressen in Tirol, u. a. Vortrag über „Frühe Förderwagen und Bahnen in der Kunst“, traf ich viele Bergbauexperten als Gesprächspartner und konnte auch für die Öffentlichkeit nicht zugängliche Bergwerke befahren. Die Teilnahme an der 6. ERC in Newcastle 2016 mit Besuchen in wichtigen Museen rundete meine Fotosammlung ab.

Im Frühsommer 2018 habe ich mein Buch fertiggestellt. Unter dem Titel „Als die Bahnen laufen lernten“ zur Frühgeschichte der Eisenbahn, liegt es nun vor und ich hoffe, dass es den Leser neugierig macht.

Dr. Ulrich Stanjek

Es ist das erste deutschsprachige Buch, das umfassend darüber informiert. Der Referent und Autor, Dr. Ulrich Stanjek, hat an der TH / UNI Karlsruhe Vermessungswesen studiert. Es folgte die Referendarzeit und danach war er beim ehemaligen Kulturamt Worms (Flurbereinigungs- und Siedlungsbehörde) in zahlreichen Verfahren, vor allem in Sonderkulturen tätig. Nach der Promotion im Fach Geographie an der UNI Mainz ergaben sich ab und zu Lehraufträge für Geographiestudenten und im Seniorenstudium „Studieren 50 plus“ der UNI immer wieder kleine Seminare und Exkursionen. Ein Thema hieß

„Geschichte des Verkehrswesens“ als Seminar für Seniorenstudenten.

Bei der Planung von Folgeseminaren beschäftigte er sich auch mit der Eisenbahn, verstärkt durch das 2010 herannahende Jubiläum „175 Jahre deutsche Eisenbahn“. In der Eisenbahnliteratur nur spärlich behandelt, stieß er auf die viel ältere Geschichte der Bahn im deutschsprachigen Bergbau. Mit diesem als gebürtiger Oberpfälzer vertraut, sammelte er historische Bergbauliteratur. Er hielt dann verschiedene Vorträge, im Ostbayerischen Bergbau- und Industriemuseum Theuern bei Amberg, bei der 5. und 6. „International Early Railway Conference“ in Großbritannien und internationalen montanhistorischen Kongressen in Tirol.

Bezüge zu Rheinhessen gibt es direkt im Buch durch die Abbildung des Titelholzschnitts im Bergbüchlein des Ulrich Rülein von Calw. Dessen 3. Auflage 1518 ist das erste von Peter Schöfer d. J. in Worms gedruckte Buch. Weiter werden genannt der in Osthofen geborene Bauingenieur Pauli als Erfinder des Fischbauchträgers.

Bergbau findet man in Rheinhessen hauptsächlich als Tagebau, nämlich Kiesgruben und Steinbrüche; ehemals gab es aber auch viele Tongruben in Ziegeleien mit Feldbahnen. Schließlich liegt auch das allen bekannte Erzrevier am Donnersberg (das Besucherbergwerk „Weiße Grube“ dürfte allgemein bekannt sein) nicht weit entfernt. In Eisenberg gab es den Reindl-Stollen, einen ehemaligen Schrägstollen und erst kürzlich schloß dort die Grube Abendthal.

Seit seiner Pensionierung ist Dr. Stanjek als Gästeführer in Worms tätig und hat zudem bei der Ausbildung zahlreicher Gästeführer durch die KVHS mitgewirkt.

Nach Buchvorstellungen u.a. in seiner Heimatstadt Amberg, bei der deutschen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte und der Messe "Faszination Modellbahn" in Mannheim wird nun der Vortrag in Alzey folgen. In der Zeitschrift „Eisenbahn Geschichte“ wird das Buch ebenfalls vorgestellt und es ist dort auf Seite 86 zu Lesen. „...Stanjeks Buch nimmt damit eine besondere, herausgehobene Position ein.“ Die wichtigste internationale Zeitschrift für den Bergbau ist "Der Anschnitt". Im neuesten Heft ist eine ausführliche Rezension erschienen, wo es zuletzt heißt: "Es sollte auch bei keinem Eisenbahnfreund und Montanhistoriker im Bücherschrank fehlen "

Termin:

Freitag, 30. August 2019, 15:00 Uhr

Führung über den Jüdischen Friedhof Alzey: Geschichten Alzeyer Familien,

aus Anlass des Europäischen Tages der Jüdischen Kultur. Führung: Renate Rosenau.

Treffpunkt: Neue Aussegnungshalle am Alzeyer Friedhof, Berliner Straße.

Anmeldung: 06731 993322 oder RenateRosenau@t-online.de.

Bericht:

Zum Gedenken an Rahel-Liebeschütz-Plaut

1894 Hamburg - 1993 Rochester, Kent/UK).

Biographie und Stolpersteine in Hamburg

Renate Rosenau

Rahel Liebeschütz-Plaut, Doktorin der Medizin und erste Professorin Hamburgs, hatte über ihren Vorfahren, den Alzeyer Gutsbesitzer Simon Belmont I (1789 - 1859), in den Alzeyer Geschichtsblättern 9/1972 geschrieben, und 1978 war sie bei der Ausstellung über Juden in Alzey zu Gast, zu der sie über Dieter Hoffmann Dokumente aus ihrer Alzeyer Familiengeschichte beige-steuert hatte. Ihr Großvater Rudolph Brach, der von 1830 bis 1848 in der Alzeyer Schloßgasse 15 aufwuchs, hatte sich im Hamburg als Kaufmann niedergelassen. Die wirtschaftlichen Grundlagen hatte er zusammen mit seinem Cousin Benedict Schönfeld aus Erbes-Büdesheim mit dem Aufbau von Handelsunternehmen im mexikanisch-texanischen Grenzgebiet geschaffen.



Zum Gedenken an Rahel Liebeschütz-Plaut trafen sich am 6. Juni in Hamburg auf Einladung ihrer Enkel Maggie und William Carver, Winchester/UK, zahlreiche Familienmitglieder, aus England angereist, Freunde und Bekannte, zuerst zu einer Feierstunde in der Neuen Rabenstraße, wo ihr Elternhaus stand und wo jetzt sechs *Stolpersteine* an sie, ihren Mann Hans und ihre vier Kindern erinnern, die 1938 und 1939 der Verfolgung nach England entkommen konnten.

Danach wurde die Familiengrabstätte der Großeltern Rudolph und Friederike Brach auf dem beeindruckenden Friedhof Ohlsdorf besucht.

Am Abend folgten zwei Veranstaltungen im Medizinhistorischen Museum der Universitätsklinik Eppendorf zu Rahel Liebeschütz-Plaut: Zunächst eine Führung durch das Museum, in dem u.a. ihr Studium und ihre Forschung dargestellt ist. Vor zahlreichem Publikum folgte die Präsentation ihrer Biographie, verfasst von Doris Fischer-Radizi: *Vertrieben aus Hamburg. Die Ärztin Rahel Liebeschütz-Plaut*, erschienen in einer Reihe der Hamburgischen Wissenschaftlichen Stiftung im Wallstein Verlag. Großmutter Friederike Brach hatte vor über 100 Jahren mit einem namhaften Betrag zur Gründung dieser Stiftung beigetragen.

**Veranstaltungen
des Altertumsvereins für Alzey und Umgebung e.V.
- Verein für Geschichte und Kunst -
vom 01. August – 31. Dezember 2019**

Museumsabende

Montag,
14.10.2019
Museum
20:00 Uhr

**Geschichte wird gemacht.
Alzeyer Stadtchronisten/innen berichten**
Referentinnen: J. Bergmann, H. Augustin, A. Grode,
S. Reinsch
Veranstalter: Museum, Altertumsverein,
Kreisvolkshochschule Alzey-Worms

Montag,
11.11.2019
Museum
19:30 Uhr

**Die SchUM-Stätten am Rhein.
UNESCO-Welterbe werden und Welterbe bleiben**
Referentin: Susanne Urban, Worms
Veranstalter: Museum, Altertumsverein,
Kreisvolkshochschule Alzey-Worms

Einzelveranstaltungen

Donnerstag,
22.08.2019
18.00 Uhr
Alzey, Elisabeth-
Langgässer-
Literaturbank am
Stadthallenplatz

**Langgässer auf's Neue.
Die Elisabeth-Langgässer-Literaturbank wird mit
neuen Texten befüllt.**

von SchülerInnen des ELG Alzey unter der Leitung
von Y. Cambeis. Alle Interessierten sind herzlich
eingeladen.
Veranstalter: Altertumsverein, Museum und
ELG-Gymnasium

Samstag,
07.09.2019
Treffpunkt:
9:00 Uhr pünktlich
am Bahnhof Alzey
Fahrt mit dem Zug
nach Mainz

Mainz besser kennenlernen

Führung

Im Glanz der Höfe – Barock und Aufklärung in Mainz

Im und hinter dem Glanz der Adelspalais gibt es noch mehr zu entdecken.

Gewinnen Sie faszinierende Einblicke in Gesellschaft, Alltagsleben mit Mode und Kultur, Wirtschaft, Militär und Städtebau in der Epoche zwischen 1648 und 1792, vom Ende des Dreißigjährigen Krieges bis zum französischen Mainz.

Veranstalter: Altertumsverein, Kreisvolkshochschule Alzey-Worms

Nur mit Anmeldung bei Frau Werner Tel. 06731-45481

Samstag
19.10.2019
Treffpunkt:
9:15 Uhr pünktlich
am Bahnhof Alzey
Fahrt mit dem Zug
nach Mannheim

Ausstellung im Reiss-Engelhorn-Museum, Mannheim

Javagold – Pracht und Schönheit Indonesiens

Die Ausstellung präsentiert rund 400 einzigartige Schätze als ein faszinierendes Kaleidoskop der hinduistischen und buddhistischen Handwerkskunst.

Veranstalter: Altertumsverein, Kreisvolkshochschule Alzey-Worms

Nur mit Anmeldung bei Frau Werner Tel. 06731-45481

Samstag
16.11.2019
Treffpunkt:
9:00 Uhr pünktlich
am Bahnhof Alzey
Fahrt mit dem Zug
nach Frankfurt

Ausstellung im Städel-Museum, Frankfurt

Making van Gogh

Geschichte einer deutschen Liebe

Die Ausstellung nimmt das Werk van Goghs im Kontext seiner deutschen Rezeption in den Blick. Deutschland spielte für die Erfolgsgeschichte des Niederländers eine zentrale Rolle.

Veranstalter: Altertumsverein, Kreisvolkshochschule Alzey-Worms

Nur mit Anmeldung bei Frau Werner Tel. 06731-45481

Freitag,
22. 11. 2019
19:00
Buchhandlung
Machwirth,
Roßmarkt 2

Buchvorstellung
„**Als die Bahnen laufen lernten**“. **Zur Früh-
geschichte der Eisenbahn**

mit dem Autoren Dr. Ulrich Stanjek
Veranstalter: Altertumsverein für Alzey und
Umgebung e.V und Buchhandlung Machwirth, Alzey
Um Anmeldung bei Buchhandlung Machwirth wird
gebeten: Tel. 06731 / 8170der

Samstag,
02.11.2019
10:30 – 12:30 Uhr
Treffpunkt: 10:30
Uhr Museum

Stadthistorischer Rundgang
Alzey zwischen Reformation und
Französischer Revolution

Leitung: Dr. Rainer Karneth und Dr. Eva Heller-
Karneth, Alzey
Veranstalter: Altertumsverein für Alzey und
Umgebung e.V., KVHS Alzey-Worms und Museum
Alzey
Nur mit Anmeldung unter der
Tel.-Nr. 06731 / 49 93 64

Exkursion

Samstag,
28.09.2019
Treffpunkt: Alzey
PP Römerkastell
14 Uhr
Offenheim: Alte
Schule,
Bechenheimer
Str. 4
14:30 Uhr

**Auf den Spuren der Vergangenheit:
Offenheim**

Leitung: Dr. Rainer Karneth und Dr. Eva Heller-
Karneth, Alzey

Veranstalter: Museum, Altertumsverein,
Kreisvolkshochschule Alzey-Worms
Nur mit Anmeldung unter der Tel.-Nr. 06731/49 93 64

Veranstaltungen im Museum

Zum Nachtisch – Museum

An jeweils einem Dienstag im Monat präsentieren Mitarbeiter/innen des Museums in der Mittagspause ausgewählte kultur- und naturgeschichtliche Stücke aus den Sammlungen.

Alle diejenigen, die für knapp 20 Minuten geistige Anregung und damit eine Verdauungshilfe suchen, sind herzlich zum „Museum in der Mittagspause“ von 13:00 bis 13:20 Uhr eingeladen.

Termine und Themen:

20.08.2019	Zur Hochzeit – „Mein Kampf“
17.09.2019	Latweg(e) gut gerührt
22.10.2019	Gegossenes Alphabet – römische Bronzelettern
19.11.2019	Exklusion im 19. Jahrhundert – Moralpatente für Juden
10.12.2019	In der Kiste gekocht – Energiesparen in der Nachkriegszeit



KIMA – Kinder im Museum Alzey

KIMA: jeweils am 1. Freitag des Monats von 15:00-16:30 Uhr in der Schulzeit. Abweichungen in den Ferien möglich. Bitte beachten!

Termine:

02.07.2019:	Quer durch Alzey (Start vor dem Museum; bei Regen Alternativprogramm im Museum)
09.08.2019:	10:00-13:30 Uhr: Wir stellen Papier her
06.09.2019:	„Frijer(=früher) in Rhoihesse – so lebten und sprachen eure Urgroßeltern“
04.10.2019:	Herbstferien – fällt aus
08.11.2019:	Herbstliches Basteln rund um Kartoffel, Kürbis und Kohl
06.12.2019:	Nikolausbräuche

Um Anmeldung wird gebeten: Tel. 06731-499713 oder per Email: Jutta.Goettel-Becker@alzey.de

Herbst - Ferienprojekt für Kinder

Projekt für Schulkinder von 8 – 12 Jahren

Mittwoch, 09.– Freitag, 11. Oktober 2019, jeweils 9.00 – 13.00 Uhr

Alltagsleben im mittelalterlichen Alzey

Dienstag, 01.10.2019, 9.00 – 12.00 Uhr

Aktions- und Bastelvormittag für Mädchen

Alte Handarbeitskunst selbst ausprobieren!

Mittwoch, 02.10. 2019, 9.00 – 12.00 Uhr

Aktions- und Bastelvormittag für Jungen

Alte Handwerkskunst selbst ausprobiert!

Projektnachmittag

Freitag, 13.12.2019, 9:00 – 12:00 Uhr

Von Wolfszähnen, Bethmännchen und Rahmringel

Nähere Informationen und Anmeldung im Museum

(Tel: 06731 / 49 97 13 oder per Email: Jutta.Goettel-Becker@alzye.de)



DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

Falls nicht zustellbar, bitte an Absender zurück



ALTERTUMSVEREIN FÜR ALZEY UND UMGEBUNG E.V.
VEREIN FÜR GESCHICHTE UND KUNST

Antoniterstr. 41
55232 Alzey
www.altertumsverein-alzey.de

Impressum
Herausgeber: Altertumsverein für Alzey u. Umgebung e.V.
Layout: Anneliese Werner
Auflage 450 Stück